

**Akademischer Senat der
Universität Bremen
XXVII/11. Sitzung, 24.10.2018**

Beschluss-Nr. 8909

Themenfeld: Wissenschaftliche Weiterbildung
hier: **BYRD Jahresbericht**

Vorlage Nr. XXVII/126

Beschlussantrag:

Der Akademische Senat nimmt den Jahresbericht 2017 des Promotionszentrums ProUB/BYRD-Bremen Early Career Researcher Development zustimmend zur Kenntnis.

Der Akademische Senat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anlage: Vorlage

Universität Bremen

bearbeitet von: Dr. Diana Ebersberger, Imke Girßmann, Dr. Marie Sander
Bremen, den 12.10.18
Tel.: 60328
E-Mail: byrd@vw.uni-bremen.de

Akademischer Senat

Vorlage Nr. XXVII/126

Sitzung XXVII/11

am 24.10.2018

Themenfeld: Forschungsorganisation u. zentr. wiss. Einrichtungen

Titel: Jahresbericht 2017 - Promotionszentrum ProUB/Bremen Early Career Researcher Development

Antragsteller*in: ProUB/BYRD

Berichterstatter*in: Prof. Dr. Andreas Breiter (Konrektor für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Transfer)

Beschlussantrag: Der Akademische Senat nimmt den Jahresbericht 2017 des Promotionszentrums ProUB/ BYRD-Bremen Early Career Researcher Development zustimmend zur Kenntnis.

Begründung: Der Beirat berät ProUB/BYRD zum Veranstaltungsprogramm und zum Servicekonzept. Zudem vermittelt er Informationen über Fachkulturen und über Bedarfe in Fächern und Promotionsprogrammen. Der Beirat erörtert zudem den Jahresbericht; dieser wird daraufhin dem Akademischen Senat vorgelegt.

Anlage: Jahresbericht 2017

Promotionszentrum ProUB/Bremen Early Career Researcher Development – Jahresbericht 2017

I Ausbau zum Nachwuchszentrum BYRD

Das universitätsweite Promotionszentrum ProUB, angesiedelt am Referat 12 – Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs, unterstützt seit Ende 2010 in erster Linie Promovierende, aber auch Betreuende und Promotionsprogramme in überfachlichen Belangen. 2017 wurde es zu einer zentralen Servicestelle für Nachwuchswissenschaftler*innen aller Karrierestufen bis zur Juniorprofessur erweitert. Das neue Nachwuchszentrum hat den Namen Bremen Early Career Researcher Development BYRD. Seit Juni 2017 werden die Angebote von ProUB für Promovierende unter dem Dach von BYRD weitergeführt. Hinzu kommen Unterstützungsangebote eigens für die promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Universität.

Zur Eröffnung veranstaltete BYRD am 12. Juni 2017 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Personalentwicklung an Universitäten: Systematische Unterstützung von Karrierewegen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft“ mit namhaften Gästen aus Politik, Wissenschaft und Forschungsförderung. Zu Beginn sprach die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien Hansestadt Bremen, Prof. Dr. Eva Quante-Brandt Grußworte.

Mit der Etablierung von BYRD wurde ein neuer Webauftritt unter www.uni-bremen.de/byrd auf Deutsch und Englisch aufgebaut. Informationen zum Promotionsprozess (z.B. Promotionsordnungen, bi-nationale Promotionsverfahren, Fördermöglichkeiten, Immatrikulation, Betreuung) sind hier übersichtlich zusammengefasst und verlinkt. Außerdem wurde ein Informationsbereich für Postdocs aufgebaut. Auf der Webseite werden sowohl die eigenen als auch Veranstaltungen anderer Universitätseinrichtungen – insbesondere Personalentwicklung, Perspektive Promotion, Fremdsprachenzentrum – angekündigt und verlinkt. Die neue Webseite stellt zudem gebündelt alle Anlaufstellen für Nachwuchswissenschaftler*innen auf dem Campus zusammen – diese Übersicht wird 2018 weiter ausgebaut.

ProUB/BYRD betreibt zusätzlich eine Seite auf Facebook, auf der hauptsächlich Ankündigungen zu Veranstaltungen und Links rund um das Thema Promovieren gepostet werden.

II Angebote für Promovierende (Promotionszentrum ProUB)

1. Überfachliches Qualifizierungsprogramm

Das Promotionszentrum ProUB bietet unter dem Dach von BYRD weiterhin ein fächerübergreifendes Qualifizierungsprogramm, das speziell auf Promovierende zugeschnitten ist. Die Workshops und Informationsveranstaltungen unterstützen Promovierende in ihrer Forschungstätigkeit und bieten zusätzliche Qualifikationen für eine wissenschaftliche Laufbahn, aber auch für den Berufseinstieg außerhalb der Universität nach der Promotion. Im Jahr 2017 führte ProUB 45 Informationsveranstaltungen und Workshops mit 625 Teilnehmenden durch (siehe Tabelle 1). Die Angebote decken die verschiedenen Phasen eines Promotionsvorhabens ab (von Exposéerstellung bis Berufsorientierung) und vermitteln zielgruppenspezifisch überfachliche Kenntnisse und Fähigkeiten (z.B. Journal Writing, Kommunikation). Neben Workshops mit externen Trainer*innen führt ProUB auch Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Universitätseinrichtungen durch (SuUB, FZHB, Vertrauensperson bei Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten). Die Teilnehmenden an den Veranstaltungen teilten sich im Jahr 2017 wie folgt

auf: 63 % Frauen, 37 % Männer; 61 % deutsche Promovierende, 39 % internationale Promovierende; 51 % FBs 1-5, 49 % FBs 6-12 (ohne Informationsveranstaltungen für Studierende).

Workshops mit externen Trainer*innen werden von den Teilnehmenden mit einem Online-Fragebogen evaluiert. Die Evaluierungsergebnisse 2017 zeigen eine positive Beurteilung der Inhalte, Didaktik und Trainer*innen (Durchschnittsnote 1,5).

Hervorzuheben für das Programm 2017 ist die erfolgreiche Weiterführung der Kooperation mit dem FZHB zum Thema Unterstützung des Schreibprozesses. Im Rahmen dieser Kooperation fand auch 2017 das „Thesis Bootcamp“ in beiden Halbjahren statt, das den Promovierenden aller Fächer gezielt Raum und Struktur zum Verfassen ihrer Dissertationen bietet.

BYRD kooperiert zudem mit den verschiedenen fachspezifischen Graduiertenprogrammen der Universität, um bedarfsgerecht gemeinsam überfachliche Workshops anzubieten.

Zudem veranstaltete BYRD zum Thema Karriereorientierung im Oktober 2017 zum dritten Mal die Podiumsdiskussion „Leaving Academia“ und brachte Nachwuchswissenschaftler*innen der Universität Bremen mit promovierten Sozial- und Geisteswissenschaftler*innen aus verschiedenen Berufsfeldern ins Gespräch.

Im Rahmen der familiengerechten Hochschule bietet ProUB promovierenden Eltern die Möglichkeit Kinderbetreuungskosten bei Teilnahme an Workshops zu erstatten.

Tabelle 1: ProUB-Qualifizierungsprogramm 2017

Datum	Titel	TN-Zahl
13. + 19.01.2017	International Applications for PhD Researchers in Natural Sciences	10
24.01.2017	Good Scientific Practice (mit GLOMAR)	40
02.02.2017	Von der Promotionsidee zum Exposee	15
06. + 07.02.2017	Argumentieren in wissenschaftlichen Texten - Logische Grundlagen und praktische Tipps	14
09. + 10.02.2017	Upward Leadership: Improving the collaboration with your supervisor	11
23. + 24.02.2017	MAXQDA meets Inhaltsanalyse - Funktionen und Methode für die Forschungspraxis	24
03. + 10.03.2017	Die Beantwortung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen durch quantitativ empirische Datenanalysen mit IBM SPSS Statistics	15
16. + 17.3.2017	Thesis Bootcamp: Just write it.	16
17.03. 2017	(Leitfaden-)Interviews vorbereiten, durchführen und reflektieren	16
24.03.2017	Revise, Rewrite, Review: How to edit your academic texts as a non-native speaker	14
27.+28.03.2017	Getting It Done! Methoden und Motivation für den erfolgreichen Abschluss der Dissertation	11
27. + 28.03.2017	Self and Time Management (mit MarMic)	8
29. + 30.03.2017	Getting Started! The path to a successful doctorate	9

30. + 31.03.2017	Leadership Skills (mit MarMic)	12
11.04.2017	Controlled by Stress or Stress Under Control? – Coping with Stress and Staying Healthy at Work	8
25.04. - 20.06.2017	Scientific Writing for Natural Scientists	10
27. + 28. 04.2017	Scientific Publishing for Natural Scientists	10
02.05.+ 05.10.2017	Peer Coaching for Doctoral Researchers - Joining efforts for a successful PhD	13
12.05.2017	Revise, Rewrite, Review: How to edit your academic texts as a non-native speaker	13
19.05.2017	Einführung in die Grounded Theory	20
31.05.2017	Wissenschaftliches Publizieren mit Open Access (mit SuUB)	13
20.06.2017	Studieren und dann promovieren?!	34
29. + 30.06.2017	How to Come Across Competent: Body language and (non-)verbal communication	10
10. + 11.07.2017	Conference Presentation: Engaging the listener in your talk	7
19. + 20.09.2017	Leadership Skills - How to initiate and facilitate constructive communication, cooperation and innovation	15
21.09.2017	Von der Promotionsidee zum Exposee	13
25. + 26.09.2017	LaTex-Kurs	7
29.09.2017	Forschen mit der Kamera: Stumme Praktiken und visuelle Analytik	6
05. + 06.10.2017	Academic Teaching in English	13
10. + 11.10.2017	Betriebswirtschaftliches Wissen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler - Grundlagen verstehen und umsetzen	12
12. + 13.10.2017	Advanced Statistics for Biologists	17
18.10.2017	Leaving Academia. Karrierewege promovierter Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen	30
20.10.2017	Designing Effective Academic Posters	12
20.10. + 17.11.2017	Einführung in die Qualitative Inhaltsanalyse	20
01.11.2017	PhD Navigator: A course through the German Academic System	9
03.11.2017	Networkingmethoden für ein professionelles Auftreten	9
06.11.2017	Confidence - Your cornerstone for a successful PhD	9
09. + 10.11.2017	Thesis Bootcamp: Just write it!	9
13. + 14.11.2017	Interkulturelle Kompetenz für die Arbeit in internationalen Teams	4
20. + 21.11.2017	Getting it done. How to complete your dissertation – methods and motivation	7

22. + 23.11.2017	Getting started - Die Promotion als Projekt	9
30.11.2017	Visual Abstracts - Create immediate understanding of your research	10
05. + 06.12.2017	Bewerbungswissen für Promovierende - kompakt in 4 Schritten	8
08.12.2017	International Applications for Early Career Researchers in Natural Sciences	6
13.12.2017	Studieren und dann promovieren?!	47

2. Individuelle Beratung für Promotionsinteressierte und Promovierende

Für individuelle Fragen kann das Beratungsangebot von allen Promotionsinteressierten und Promovierenden in Anspruch genommen werden. In 2017 wurden 96 persönliche Gespräche geführt, wobei die Beratungssuchenden zu 56 % den Fächern der höhernummerischen Fachbereiche zuzuordnen waren. Ein Drittel der Beratungssuchenden stammte aus dem Ausland. Etwa die Hälfte der Gespräche wurde mit Promotionsinteressierten geführt, ein Viertel mit Promovierenden im ersten Jahr. Themenbereiche dieser Gespräche sind vor allem formale Voraussetzungen, Betreuuersuche, Finanzierung, Immatrikulation und Annahme am Fachbereich. Bei den weiter fortgeschrittenen Promovierenden (27 % der Beratungsgespräche) sind Fragen nach Fördermöglichkeiten oder Unsicherheit in der Abschlussphase, z.B. wegen des Auslaufens der Förderung oder bezüglich der Anforderungen an die Dissertation, Anlass einer Beratung in Anspruch zu nehmen. Weitere 55 Beratungs- und Informationsgespräche wurden telefonisch geführt.

ProUB beantwortet außerdem alle Email-Anfragen zu Promotionsmöglichkeiten an der Universität Bremen, die aus dem In- und Ausland an die zentralen Bereiche gesandt werden (ca. 250 in 2017).

3. Vernetzung der Promovierenden

ProUB fördert die Vernetzung der Promovierenden mit unterschiedlichen Formaten:

Doc-Netzwerke bilden die Promovierenden selbstständig zu gemeinsamen Forschungsthemen oder -methoden. Im Jahr 2017 haben sich drei Netzwerke aufgelöst und drei Netzwerke wurden neu gegründet, sodass Ende des Jahres insgesamt 16 Netzwerke mit ca. 200 Mitgliedern aktiv waren:

- Interdisziplinäre Forschungswerkstatt für promovierende Frauen; FBs 8, 9, 11 (6 Mitglieder)
- Fremdsprachendidaktik – NetzFremd 10; FB 10 (22 Mitglieder)
- DoktorandInnenNetzwerk Culture in motion - Anthropological research in a globalised world; FB 9 (6 Mitglieder)
- Doc-Netzwerk „Intersektionelle Diversity Studies“; FBs 9 & 12 (7 Mitglieder)
- Dynamik sozialer Ungleichheit; FB 8 (10 Mitglieder)
- Grenzenlos – Epochen- und Raumübergreifende Geschichtswissenschaften; FB 8 (15 Mitglieder)
- Qualitative Forschungswerkstatt am IPP; FB 11 (21 Mitglieder)

- Perspektiven in der Kulturanalyse: Black Diaspora, Dekolonialität und Transnationalität; FB 11 (12 Mitglieder)
- PhilosophiePlus; FB 9, (11 Mitglieder)
- Netzwerk für (rassismus)kritische Migrationsforschung: Repräsentation, Community & Empowerment; FB 12 (13 Mitglieder)
- n(sna) - Qualitative und quantitative Ansätze der Sozialen Netzwerkanalyse; FBs 8 & 9 (14 Mitglieder)
- Design Based Research, FBs 3, 9, 10 (13 Mitglieder)
- Erziehungswissenschaftliches Doc-Netzwerk für Forschungsmethoden, FB12 (27 Mitglieder)
- Facing professional challenges: Cross-functional PhD network, FBs 1, 2, 4, 10, 11 (6 Mitglieder)
- ScienceChat: Ecological seminar and discussion series, FB 2 (8 Mitglieder)
- Reflective Practitioner in der Lehrer*innenbildung, FBs 2, 3, 9, 10, 12 (10 Mitglieder)

Neben regelmäßigen Treffen organisieren die Netzwerke eigenständig Workshops und Symposien (14 Veranstaltungen im Jahr 2017, vgl. Tabelle 2), für die sie Gelder aus der Maßnahme 7 des Zukunftskonzepts beantragen können. Die Netzwerke berichten jährlich schriftlich zu ihrer Zusammenarbeit, besonderen Aktivitäten und Zusammensetzung. Aus den Berichten geht hervor, dass die Zusammenarbeit in den Netzwerken den kollegialen Austausch zu fachlichen und überfachlichen Themen befördert und eine vertiefte Kenntnis der für ihre Promotionsvorhaben relevanten Forschungsmethoden ermöglicht.

Tabelle 2: Geförderte Aktivitäten der Doc-Netzwerke 2017

Aktivität	Doc-Netzwerk
Schreibretreat	netzwerkübergreifend
drei Forschungskolloquien mit externen Referenten	Doktorandennetzwerk Fremdsprachendidaktik Netzfremd 10
Workshop „Qualitative Forschungsansätze“	Interdisziplinäre Forschungswerkstatt für promovierende Frauen
Schreibretreat	Grenzenlos - Epochen- und Raumübergreifende Geschichtswissenschaften
Workshop „Ethnographie und Feldforschung“	Qualitative Forschungswerkstatt am IPP
Schreibworkshop	Design Based Research
Workshop „Qualitative Inhaltsanalyse“	Design Based Research
Forschungskolloquium mit externem Referent	Design Based Research
Workshop „Beobachtungsprotokolle“	Erziehungswissenschaftliches Doc-Netzwerk für Forschungsmethoden
Forschungskolloquium mit externem Referent	Erziehungswissenschaftliches Doc-Netzwerk für Forschungsmethoden
Kommunikationstraining	Facing professional challenges: Cross-functional PhD network
Workshop“ Reflexionskompetenz	Reflective Practitioner in der Lehrer*innenbildung

In **Erfolgsteams** stehen die jeweiligen Promotionsvorhaben im Mittelpunkt. Durch extern angeleitetes Peer-Coaching in Kleingruppen werden individuelles Forschungsprogramm, Projektmanagement und eigene Ansprüche zusammen reflektiert und miteinander in Einklang gebracht. Schrittweise und gemeinsam verabredete Arbeitsziele tragen dazu bei, Promotionen erfolgreich

und in kürzerer Zeit abzuschließen. Im Mai 2017 wurde ein Kick-Off-Workshop in englischer Sprache veranstaltet, in dem zwei Teams gegründet wurden. Im Oktober fand außerdem ein Supervisionsworkshop statt, der für die neuen Teams eine Möglichkeit zu Reflektion und Unterstützung ihrer regelmäßigen Zusammenarbeit bot.

Für die internationalen Promovierenden wurden **International PhD Students' Meetings** im 6-Wochen-Turnus in Kneipen organisiert, um ihren spezifischen Informationsbedarf abzudecken und vor allem ihre Vernetzung zu fördern. Diese Treffen werden insbesondere von „Neu-Bremer*innen“ gerne angenommen.

4. Internationalisierung

Seit 2015 stehen dem International Office und ProUB Mittel aus dem DAAD-geförderten Projekt Bremen International Doctoral Education Action (BremenIDEA) für die Internationalisierung der Promotionsphase zur Verfügung. Sie ermöglichen Forschungsaufenthalte Bremer Promovierender an ausländischen Institutionen und Kennenlern-Aufenthalte von Promotionsinteressierten aus dem Ausland in Bremen. Insgesamt konnte im Jahr 2017 die Mobilität von 23 Personen gefördert werden. Der DAAD stimmte dem Fortsetzungsantrag in 2017 zu, somit wird das Projekt bis Mitte 2019 weitergeführt.

Aus den Mitteln des STIBET-Programms des DAAD wurden gemeinsam mit dem International Office insgesamt zehn dreimonatige Abschlussstipendien und ein Kontaktstipendium an internationale Promovierende vergeben.

ProUB unterstützt zudem mit Mitteln der Maßnahme 7 des Zukunftskonzepts die Teilnahme externer Gutachterinnen und Gutachter an Promotionskolloquien. Im Jahr 2017 wurden 25 Teilnahmen gefördert, neun Gutachter*innen kamen von Universitäten im Ausland. Alle Anträge konnten gefördert werden, die tatsächliche Anzahl der Kolloquien mit externer Beteiligung an der Universität Bremen ist mit Sicherheit höher.

III Aufbau der BYRD-Angebote für Promovierte

Das BYRD-Workshop-Programm für Postdocs startete nach der Konzeptionsphase zu Beginn des Jahres im Mai 2017. Es wurden sieben Workshops mit externen Trainer*innen veranstaltet, die vor allem in den beiden Bereiche *Laufbahnplanung in der Wissenschaft* und *Karriereentwicklung und Bewerbungsstrategien außerhalb der Universität* angesiedelt waren (s. Tabelle 3). Einer davon war ein längerfristiges Gruppencoaching zur außeruniversitären Karriereorientierung, das mit mehreren Terminen über einen Zeitraum von vier Monaten lief. Die Bedarfe der Zielgruppe wurden über Gespräche mit Mittelbauvertretungen sowie aus einer Ende 2015 von ProUB durchgeführten Befragung wie auch aus persönlichen Beratungsgesprächen erhoben.

Insgesamt nahmen 75 Personen an den Veranstaltungen teil. Mit englischsprachigen Angeboten werden auch internationale Wissenschaftler*innen erreicht. Das mündlich und schriftlich übermittelte Feedback der Teilnehmenden fiel durchweg positiv aus.

Tabelle 3: BYRD Workshop Programm 2017

Datum	Titel	TN-Zahl
16. + 17.05.2017	Karrierestrategien und Laufbahnplanung für Wissenschaftler*innen	10
10. + 11.08.2017	Starting a Career in Industry: Meeting Market Needs and Self-Presentation	10
12. + 13.10.2017	Training für Assessment Center	12
20.10.2017	Ich bin dann mal weg! – Wege aus der Wissenschaft	13
23.10.2017 – 19.02.2018	Berufliche Orientierung und Profilentwicklung für Postdocs (Kleingruppe) <i>Auftakt-Workshop + 3 Treffen Gruppencoaching</i>	6
25.10.2017	Active Networking – a success factor in science	10
07. + 08.12.2017	Auf dem Weg zur Professur – Vorbereitung auf Berufungsverfahren	14

In den Arbeitsbereich Postdocs fällt auch die Koordination des **BYIC (Bremen Young Investigators' Circle)**, dem Geförderte aus den Linien „Eigene Projekte für Postdocs“ und „BremenTRAC“ der Zentralen Forschungsförderung wie auch ERC-Grantees und Emmy-Noether-Nachwuchsgruppenleiter*innen angehören. Im Rahmen dieses Netzwerks wurden vier interdisziplinäre „Brown Bag Lunches“ organisiert, bei denen Mitglieder ihre Forschungsprojekte vorstellten und diskutierten, sowie ein Mittagessen mit dem Konrektor für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Transfer, Prof. Dr. Andreas Breiter.

Neben den Workshops wurde auch das Angebot der persönlichen Beratung für Postdocs etabliert. Im Zeitraum bis August 2017 wurden 30 Beratungsgespräche geführt. Die Mehrzahl der Personen waren Postdocs mit einem in den nächsten Monaten auslaufenden Vertrag (27). Zwei Postdocs suchten die Beratung kurz nach der Promotion auf und waren zu dem Zeitpunkt in keinem Angestelltenverhältnis. Das Geschlechterverhältnis lag bei 26 Frauen gegenüber vier Männern, es waren fast alle Fachbereiche vertreten.

Zentrale Themen waren:

- Nächste Schritte in der Karriereentwicklung
- Ängste angesichts schlecht planbarer beruflicher Zukunft
- Entscheidungsfindung: In der Wissenschaft weitermachen oder nicht?
- Forschungsanträge
- Finanzierung eines Auslandsaufenthalts
- Stellensuche außerhalb der Wissenschaft
- Konflikt mit dem/der Vorgesetzten
- Work/Life-Balance
- Integration in das deutsche Wissenschaftssystem

IV Universitätsinterne und externe Zusammenarbeit

2017 initiierte BYRD ein Treffen zum Austausch mit den anderen Anbietern und Anlaufstellen für Nachwuchswissenschaftler*innen auf dem Campus (u.a. Personalentwicklung, Perspektive Promotion, Chancengleichheit, Forschungsförderung, Fremdsprachenzentrum, International Office und Welcome Center, BRIDGE, Hochschuldidaktik). Konkretes Ziel war es alle Anlaufstellen mit ihren Angeboten auf der BYRD Webseite für die Zielgruppe sichtbar zu machen. Zukünftig sollen diese Treffen halbjährig fortgesetzt werden um das Programm noch enger abzustimmen, aber auch um neue Ideen zu erarbeiten und in Kooperation umzusetzen.

Die Universität Bremen ist Mitglied im „Universitätsverbands zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland“ (UniWiND). Prof. Dr. Andreas Breiter ist seit Mai 2017 Vorstandsmitglied. Auch das BYRD-Team engagiert sich in dem Verband. Dr. Marie Sander koordiniert die deutschlandweite UniWiND-Arbeitsgruppe „Außeruniversitäre Karrierewege für Promovierte“, die für Sommer 2018 eine Publikation zu dieser Thematik plant. Zudem fand am 26. und 27.10.2017 die UniWiND-Weiterbildung „Diversity – ein Thema für Graduierteneinrichtungen!“ an der Universität Bremen statt, die von Dr. Kerstin Lange, in Kooperation mit der Referentin für Diversity Management, Nele Haddou und der Leiterin des Referats Chancengleichheit/Antidiskriminierung, Anneliese Niehoff, organisiert und konzipiert wurde. Im Rahmen des Workshops befassten sich 16 Expert*innen aus Graduierteneinrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet damit, was Vielfalt und Heterogenität in der Promotions- und Postdocphase bedeuten und wie Unterstützungsangebote darauf eingehen können.

Das Team von ProUB/BYRD ist darüber hinaus im informellen Verbund der norddeutschen Graduierteneinrichtungen aktiv. Diese überinstitutionelle Vernetzung trägt zum einen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Beratungs- und Qualifizierungsangebote bei, zum anderen ermöglicht sie den Austausch über politische Anforderungen und Entwicklungen sowie deren Umsetzung an verschiedenen Universitäten.

Der Beirat BYRD/ProUB hat diesen Bericht in seiner Sitzung am 12. September 2018 zustimmend zur Kenntnis genommen.